



Universität
Zürich^{UZH}

ETH zürich

Ringvorlesung
Sigi Feigel-Gastprofessur
für Jüdische Studien
Herbstsemester 2019

Politik und Religion im Judentum

2019

Politik und Religion im Judentum

19. September (20.00 Uhr)

David Ben-Gurion und die ersten Israelis

Prof. Dr. Tom Segev, Israel / Universität Luzern

Unterstützt durch die Daniel Gablinger-Stiftung

(ETH Zürich, Gebäude HG, Rämistrasse 101, Raum: HG E 1.1)

23. September

The Rule of the Wise as an Alternative to Kingdom and Democracy in Ancient Rabbinic and Philosophical Thought (EN)

Prof. Dr. Catherine Hezser, School of Oriental and African Studies

University of London

7. Oktober

Von der (Diaspora-)Nation zum Staat

Prof. Dr. Gabriel Motzkin, Hebräische Universität Jerusalem / ETH Zürich

28. Oktober

Biblischer Humanismus in dunkler Zeit – Politische Dimensionen der biblischen Schriften Martin Bubers im Kontext übersteigter Nationalismen

Prof. Dr. Christian Wiese, Goethe-Universität Frankfurt am Main

11. November

Anfänge politikförmiger Religion – Imperiale Prägungen des frühen Judentums

Prof. Dr. Konrad Schmid, Universität Zürich

18. November

Kultur als politische Religion. Zur Dialektik des Zionismus

Prof. Dr. Andreas Kilcher, ETH Zürich

2. Dezember

Warum braucht es eine jüdische Politik?

Dr. Herbert Winter, Schweizerischer Israelitischer Gemeindebund

9. Dezember

Religion, Politik ... und Macht

Prof. Dr. Christoph Uehlinger, Universität Zürich

EN: Vorlesung in englischer Sprache

Die jüdische Tradition kennt vielfältige Verhältnisbestimmungen von Religion und Politik, was angesichts unterschiedlicher geschichtlicher Umstände und Rahmenbedingungen nicht erstaunen kann: Der politische Gestaltungsspielraum einer religiösen Minderheit in einem nicht-jüdischen Umfeld ist ein anderer als der eines (mehr oder weniger) souveränen (jüdischen) Staats. Waren Politik und Religion im vormodernen, christlich dominierten Europa aufs Engste verbunden, um erst mit der Aufklärung in der Vorstellung des säkularen Staates voneinander getrennt zu werden, definierte sich das europäische Judentum in der Diaspora primär über die Religion. Als politische Grösse trat das Judentum der Neuzeit vor allem mit der Emanzipation, der zionistischen Bewegung und der Gründung des Staates Israel auf. Gerade im gegenwärtigen Israel gehört die Verhältnisbestimmung von Religion und Politik zu den grössten inneren Herausforderungen.

Theologisches Seminar

Kirchgasse 9, 8001 Zürich

Raum KIR-200 (ausser 19.9.: ETH)

Montag, 18.15 bis 19.45 Uhr

(ausser 19.9.: 20 Uhr)

Eintritt frei

Programmänderungen vorbehalten

Organisation:

Sigi Feigel-Gastprofessur für Jüdische Studien

Religionswissenschaftliches Seminar, UZH:

Prof. Dr. Christoph Uehlinger

Sarah Werren, Koordination SFGP

Theologisches Seminar, UZH:

Prof. Konrad Schmid

Gastprofessur «Wissenschaft und Judentum», die von Christiane und Nicolas Weickart ermöglicht wird

ETH Zürich:

Prof. Dr. Andreas Kilcher, Professur für Literatur- und

Kulturwissenschaft, D-GESS, ETH Zürich

Kontakt: sarah.werren@rws.uzh.ch

www.uzh.ch/ringvorlesungen